

Oktoberwind...

Översetter vun Udo Jürgens vun www.addi-kahl.de

Jedeen noch so schöne Sommer ward vörbi gahn,
liekes weet ik, warr af un an sien Warms noch spören.
In de Straten schient de Tiet in ehr Endlichkeit to mahnen
un de Schummeree kümmt all ganz suutje so üm Klock veer.
Poor bruune Bläder drapen sik vergnöögt in köhle Wirbels.
Eerste Wulkenschepen trecken hooch an Heven op.
Dor gahnt Minschen ielig deelwies ünner veel to düstern Schirms,
denn de Harvst nehmt weller ahn Gnaad sienen Loop.

Een poor Kötters striept un snüffelt üm Laternenpahls.
Luurletzte Sinnenstrahls lockt noch Mancheen vör de Döör.
Deep in mi ward keeneen Sommerdag vörbi gahn,
denn an denn sünnigsten heff ik diene Stimm dat eerstmaal hört.
Sünd gau de Lichter mit ehr warmen Farven an 't spelen,
denn brickt de Tiet vun de güllen Havstdaag ok för uns an,
an denn Afscheed vun so veele, villiggt tohööcht stekten Teele
avers ik glööv, wielsat dorvun nix starvt un heff dor keene Bang.

Wenn ok de Dunner sik mitünner teemlich breet mökt,
de grellen Blitze bieft binah vör'n drauhn Heven stahn,
denn hoff ik liekes groten Dank för allens, wat mi groot un lütt möök,
bit to letzten Winter warrt vull mien Höpen Johre noch vergahn.

Oktoberwind, du weist dörch mien Gemoot, wat in Blöhhiet stünn, is nu verblöht.
Oktoberwind mit Milliarden Bläder, de nu bruun in Danz vergahn
ward in 't neegste Johr in uns Frööhiet ganz nieg entsstahn...